

Werk

Jahr: 1935

Kollektion: fid.geo

Signatur: 8 GEOGR PHYS 203:11

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN101433392X_0011

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X_0011

LOG Id: LOG_0064

LOG Titel: Referate und Mitteilungen

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN101433392X

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=101433392X>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Die Anregung zur vorliegenden Arbeit gab Herr Professor G. Angenheister. Zur Durchführung der Arbeit waren mir beim photogrammetrischen Teil Herr Dr. H. Jung, beim meteorologischen Teil Herr Dr. G. A. Suckstorff mit Rat und Tat behilflich. Allen möchte ich aufrichtig danken.

Literatur

- 1) Beiheft der allgemeinen Vermessungsnachrichten: Bildmessung und Luftbildwesen. Heft 2 (1934).
- 2) K. O. Lange: Über Windströmungen an Hügelhindernissen. Veröffentl. d. Forschungs-Instituts d. Rhön-Rossitten-Ges. 1929.
- 3) Geiger: Das Klima der bodennahen Luftschicht, 1927.
- 4) Marvin: Air drainage explained. Monthly Weather Review 1914, S. 583.
- 5) F. Albrecht: Beitr. z. Geophys. **25**, 1.
- 6) W. Schmidt: Der Massenaustausch in freier Luft usw. Hamburg 1925.
- 7) A. Defant: Nächtliche Abkühlung der staubbeladenen Luftschichten. Ann. d. Hydrogr. 1919, S. 93.
- 8) Falckenberg u. Stoecker: Bodeninversion und atmosphärische Energieleitung durch Strahlung. Beitr. z. Physik d. fr. Atm. **13**, 246.
- 9) A. Schmauss: Nächtliche Abkühlung der untersten Luftschichten. Ann. d. Hydrogr. 1919, S. 235.
- 10) H. Karsten: Beiträge zur Kenntnis der Temperaturverhältnisse in den untersten Luftschichten. Landwirtschaftl. Versuchs-Anstalt Helsingfors 1921.
- 11) H. G. Koch: Temperaturverhältnisse und Windsystem eines geschlossenen Waldgebietes. Veröff. d. Geophys. Inst. d. Universität Leipzig 1934.

Göttingen, Geophysikalisches Institut, April 1935.

Referate und Mitteilungen

Forschung am Nanga-Parbat. Deutsche Himalaya-Expedition 1934. Von R. Finsterwalder, W. Raechl (L. Distel), P. Misch, F. Bechtold. Sonderveröffentlichung der Geographischen Gesellschaft zu Hannover. Herausgegeben von Dr. H. Spreitzer. V und 143 Seiten, 1 farbiges Titelbild, 1 Gedenkblatt, 56 Bilder auf 26 Tafeln, 2 Karten (mit 1 Deckblatt), 24 Textabbildungen. Kommissionsverlag Helwing, Hannover. Preis RM 4.80.

Dieses Buch, ein vorläufiger Bericht über die wissenschaftlichen Ergebnisse der Deutschen Himalaya-Expedition 1934, wendet sich nicht nur an den Fachmann, sondern es soll auch dem wissenschaftlich gebildeten Laien eine Vorstellung von den Aufgaben einer solchen Expedition und ihrer Durchführung geben. Nach einigen Worten des Gedenkens für die kurz vor dem Ziel ums Leben gekommenen Teilnehmer der Expedition und einem kurzen einleitenden Kapitel über den Sinn des Buches beginnt die Darstellung mit einem tagebuchartigen Bericht von dem wissenschaftlichen Leiter R. Finsterwalder, ergänzt durch einige Aufzeichnungen des Geologen P. Misch und des Geographen W. Raechl. Gerade diese Form der Schilderung erweist sich als

besonders geeignet, dem Leser einen Begriff von den mannigfachen Schwierigkeiten einer solchen Expedition zu geben und zu zeigen, wie diese nur durch engste Zusammenarbeit der Wissenschaftler und der Bergsteiger zu überwinden sind und wie es nur durch äußerste gegenseitige Rücksichtnahme und manchen Verzicht auf Verfolgung persönlicher wissenschaftlicher Interessen möglich war, trotz des tragischen Ausgangs den reichen wissenschaftlichen Erfolg zu sichern.

Die wissenschaftliche Aufgabe dieser Expedition war intensive Erforschung eines kleinen Gebietes im Himalaya in geodätischer, geographischer und geologischer Hinsicht. Über die geodätischen Arbeiten berichtet R. Finsterwalder. Es sollte der Nachweis erbracht werden, daß es auch unter den vorliegenden ungünstigen Umständen möglich ist, durch geodätische Vermessung und zahlreiche stereophotogrammetrische Aufnahmen eine Höhenschichtkarte zu liefern, die an Genauigkeit den auf gleiche Weise in den Alpen gewonnenen Karten gleichkommt. Dieses Ziel wurde erreicht. Überdies konnten durch Stereoaufnahmen von Gletschern Untersuchungen über die Bewegung des Gletschereises angestellt und aus den systematischen Fehlern der trigonometrischen Höhenmessung Lotabweichungen bestimmt werden.

Die Ergebnisse der geographischen Arbeiten sind nach den Aufzeichnungen des nach der Rückkehr von der Expedition in den Alpen verunglückten W. Raechl von L. Distel zusammengestellt worden. Den Umständen gemäß kann es sich hierbei nur um einige Bruchstücke handeln, die sich im wesentlichen auf morphologische Untersuchungen und Fragen der eiszeitlichen Vergletscherung des bereisten Gebietes beziehen.

Von den sehr ins Einzelne gehenden geologischen Arbeiten, über die P. Misch berichtet, dürfte den Geophysiker am meisten interessieren, daß der Nanga-Parbat-Stock aus Gneis von der mittleren Dichte 2.9 besteht und umgeben ist von basischem Material von der Dichte 3.1. Da das Gebirgsmassiv seine Umgebung um etwa 4000 m überragt, wäre zu erwarten, daß die große Masse des Nanga-Parbat trotz der geringeren Dichte Lotabweichungen verursacht, die einer Anziehung durch das Gebirgsmassiv entsprechen. Dies stimmt in der Tat überein mit den von R. Finsterwalder auf dem Nanga-Gneis selbst gemessenen Lotabweichungen (im Mittel 20' auf das Gebirge zu), dem widersprechen aber die in größerer Entfernung vom Gebirgsstock auf dem basischen Randgestein bestimmten Lotabweichungen (30 bis 50' vom Gebirge weg). Es scheint demnach, daß das sichtbare Massiv durch ein Massendefizit in der Tiefe überkompensiert ist, welches das Lot in der weiteren Umgebung abstößt, so daß sich der Einfluß der angehäuften Massen des Gebirgsstockes erst in größerer Nähe bemerkbar macht. Endgültiges läßt sich jedoch erst aussagen, wenn die aus den trigonometrischen Höhenmessungen abgeleiteten Lotabweichungen nach Auswertung der Polhöhenbestimmungen kontrolliert sind.

Den Schluß des Buches bildet ein Bericht von F. Bechtold über den bergsteigerischen Teil des Unternehmens. Er gibt eine anschauliche Schilderung von den Schwierigkeiten, die zu überwinden waren, und von den Umständen, die zu dem tragischen Abschluß führten.

Besonders hervorzuheben ist die vorzügliche Ausstattung des Buches, vor allem das reichhaltige, mit guten Erläuterungen versehene Bildmaterial und die Kartenbeilagen, wodurch der Leser instand gesetzt wird, den Berichten in allen Einzelheiten zu folgen und einen lebendigen Eindruck von den Arbeiten der Expedition zu bekommen.

Heinrich Jung, Göttingen.

Die Schriftleitung: Prof. Dr. G. Angenheister, Geophysikalisches Institut Göttingen

Druck von Friedr. Vieweg & Sohn A. G., Braunschweig.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Wilh. Zimmermann, Braunschweig.

I. v. W. g.

Printed in Germany